Erster Kontakt und Orientierung

1. **Sicherheit gewährleisten:** Einsatzort sichern und medizinische Gefährdungen nach den geltenden Triage- und Notfallstandards beurteilen.
2. **Kontakt herstellen:** Sich mit Name und Funktion vorstellen, ruhig sprechen und möglichst nur eine Person gleichzeitig kommunizieren lassen.
3. **Kommunikation klären:** Fragen, ob die Person sprechen, schreiben, zeigen, nicken oder Unterstützte Kommunikation verwenden möchte.
4. **Verarbeitungszeit ermöglichen:** Antworten abwarten und Schweigen nicht automatisch als fehlendes Verständnis interpretieren.
5. **Reizbelastung reduzieren:** Unnötige Geräusche, Lichtreize, Zuschauer und körperliche Nähe soweit möglich begrenzen.
6. **Handlungen ankündigen:** Medizinische Massnahmen kurz und verständlich erklären und Einwilligung im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und medizinischen Situation berücksichtigen.
7. **Verhalten richtig einordnen:** Stimming, Rückzug oder Schutzbewegungen nicht vorschnell als Aggression oder mangelnde Kooperation interpretieren.
8. **Wichtige Informationen erfassen:** Medikamente, Allergien, Schmerzen, gesundheitliche Risiken und individuelle Kommunikationsbedürfnisse berücksichtigen.
9. **Übergabe vorbereiten:** Relevante Informationen über hilfreiche Anpassungen und mögliche Belastungsauslöser an die weiterbehandelnde Einrichtung übermitteln.

Dabei ist besonders wichtig, akute Erkrankungen, Verletzungen oder Vergiftungen besonders gründlich zu untersuchen und ernstzunehmen, besonders, wenn die betroffene Person über eine verringerte Körperwahrnehmung berichtet.

Hilfreiche Formulierungen im Erstkontakt

- «Ich bin vom Rettungsdienst. Ich erkläre Ihnen, was wir jetzt machen.»
- «Sie können antworten, nicken, schreiben oder auf etwas zeigen.»
- «Ich stelle Ihnen eine Frage nach der anderen.»
- «Ich möchte Ihren Puls messen. Dazu berühre ich Ihr Handgelenk.»
- «Wir müssen wegen der akuten Gefahr jetzt schnell handeln. Ich sage Ihnen, was ich tue.»

Ein möglichst ruhiges, vorhersehbares und respektvolles Vorgehen kann helfen, zusätzliche Überlastung zu vermeiden.